

Klinikum Bremen-Mitte • St.-Jürgen-Str. 1 • 28205 Bremen
Klinik für Intensivmedizin und Notfallmedizin

Ort, Datum Bremen, den 15.06.2017
Ansprechpartner Prof. Dr. Rolf Dembinski
Durchwahl (0421) 497 3067
Fax (0421) 497 3096
E-Mail rolf.dembinski@klinikum-bremen-mitte.de

Liebe Kollegin

Lieber Kollege,

mein Name ist Rolf Dembinski. Als Leiter der Klinik für Intensivmedizin und Notfallmedizin des Klinikum Bremen Mitte möchte ich Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick über unser Weiterbildungskonzept geben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich auch gerne persönlich zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich telefonisch über mein Sekretariat oder direkt per Mail an mich. Vielleicht lernen wir uns ja auch bald im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs kennen? Ich bin gespannt auf Ihre Bewerbung!

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. med. Rolf Dembinski

**KLINIK FÜR
INTENSIVMEDIZIN UND
NOTFALLMEDIZIN**

Klinikdirektor

Prof. Dr. Rolf Dembinski
Fon: (0421) 497 3067
Fax: (0421) 497 3096

Stellvertretender Klinikdirektor
Prof. Dr. Michael Winterhalter
Klinik für Anästhesiologie und
Schmerztherapie
Fon: (0421) 497 5316
Fax: (0421) 497 3325

Unsere Weiterbildungsbefugnis

Die Klinik für Intensivmedizin und Notfallmedizin des Klinikums Bremen Mitte verfügt über die **volle Weiterbildungsbefugnis** für Intensivmedizin im Rahmen der Facharztausbildung **Anästhesiologie** und **Innere Medizin** sowie für die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin im Zusammenhang mit dem Facharzt Anästhesiologie und Innere Medizin. Darüber hinaus bilden wir die Kollegen der operativen Fachabteilungen in der Intensivmedizin im Rahmen des Common Trunk aus.

Weiterbildungsbefugter für die intensivmedizinische Aus- und Weiterbildung im Fachbereich Anästhesiologie bin ich, für die intensivmedizinische Aus- und Weiterbildung im Fachbereich Innere Medizin sind Frau Dr. med. Britta Uhde und Herr Dr. med. Stan Aerdt als Weiterbildungsbefugte verantwortlich.

Wer sind wir?

Das Klinikum Bremen-Mitte ist ein **Krankenhaus der Maximalversorgung** mit 824 Planbetten.

In der Klinik für Intensivmedizin und Notfallmedizin werden alle intensivmedizinisch behandlungs- und überwachungs-pflichtigen Patienten der operativen (Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Onkologische Chirurgie, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Klinik für Urologie, Klinik für Augenheilkunde und Klinik für Kinderchirurgie) und konservativen (Medizinische Klinik I: Hämatologie und Onkologie, Medizinische Klinik II: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin, Medizinische Klinik III: Nephrologie und Transplantationsmedizin) Fachbereiche betreut.

Der Klinik stehen insgesamt 50 Intensivbetten zur Verfügung, damit werden im Bereich der **operativen und konservativen Intensivmedizin** insgesamt etwa **2800 Patienten jährlich** versorgt. Mit dem von der Klinik besetzten

Notarzteinsatzfahrzeug werden zudem etwa **4500 Patienten jährlich** behandelt. Zu den weiteren Aufgaben der Klinik gehört die **innerklinische Notfallversorgung** mit etwa **100 Fällen pro Jahr**.

Schwerpunkte der intensivmedizinischen Versorgung sind auf operativer Seite die Behandlung neurochirurgischer, polytraumatisierter und allgemeinchirurgischer Patienten, auf konservativer Seite die Behandlung des akuten Lungenversagens, der schweren Sepsis bei immunsupprimierten Patienten, die Betreuung von Patienten mit Intoxikationen, gastrointestinalen Blutungen, akutem Leber- und Nierenversagen sowie die Betreuung leber- und nierentransplantierte Patienten.

Wie ist unsere *Einarbeitung* organisiert?

Neue Mitarbeiter werden bei uns entsprechend eines **strukturierten und dokumentierten Konzeptes** über einen Monat eingearbeitet, bevor sie im Schichtdienst eingesetzt werden. Eine entsprechende **Interne Leitlinie** bietet jedem unserer Neulinge dazu eine detaillierte Übersicht. Hier finden sich auch die wichtigsten organisatorischen Informationen wie Arbeitszeiten, Tagesabläufe, Arbeitsprozesse und die wichtigsten Ansprechpartner in der Abteilung.

Die Einarbeitung selbst wird durch einen unserer Oberärzte begleitet, der den neuen Mitarbeitern als **Mentor** und Ansprechpartner zur Verfügung steht. Eine **Checkliste** dient der Kontrolle der Einarbeitungsinhalte, die wir bis zum Ende der Einarbeitungszeit vermitteln möchten. Sie stellt damit den roten Faden für die Einarbeitung dar.

Die enge Absprache und das direkte **Feedback** sind uns wichtig. Daher führe ich mit jeder neuen Mitarbeiterin und jedem neuen Mitarbeiter ein **Einführungsgespräch** zu Beginn ihrer Tätigkeit, um unser Einarbeitungskonzept transparent zu machen und alle möglicherweise noch offenen Fragen zu klären. Ein zweites **Einarbeitungsgespräch** mit dem Oberarzt am Ende der Einarbeitungszeit soll klären, ob alle notwendigen Einarbeitungsinhalte vermittelt wurden, so dass die Einteilung in den

Dienst erfolgen kann. Aber keine Angst, auch **in den Diensten lassen wir niemand allein!** Unseren Mitarbeitern steht rund um die Uhr an jedem Tag ein Oberarzt als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, um die notwendige fachliche Unterstützung zu gewährleisten.

Wie sieht unser **Weiterbildungskonzept** aus?

Wir möchten unsere Mitarbeiter in einem **modernen Stationsumfeld** mit der **breitgefächerten Expertise** eines Maximalversorgers zu **souveränen** und **kompetenten Intensivmedizinerinnen** und **Notärzten** ausbilden.

Dafür nehmen wir uns Zeit. Darum bieten wir unseren Mitarbeitern in Absprache mit den Kliniken für Anästhesiologie und Schmerztherapie, den Medizinischen Kliniken und der Klinik für Allgemeine, Viscerale und Onkologische Chirurgie eine über die Mindestzeit hinausgehende Ausbildung im Bereich der Intensivmedizin ohne Verlängerung der Gesamtdauer der Facharztausbildung an. Unser Weiterbildungskonzept ist, wie unser Einarbeitungskonzept in **einer verbindlichen Internen Leitlinie** hinterlegt.

Grundlage der Weiterbildung im Bereich der Intensivmedizin ist die **enge Begleitung** der Weiterzubildenden in der täglichen Arbeit durch erfahrene Fach- und Oberärzte. **Tägliche Chef- und Oberarztvisiten** bieten darüber hinaus eine kurzfristige Kontrolle der eigenen Tätigkeit, sowie die Möglichkeit eines tiefergehenden fachlichen Austauschs. Ergänzt werden diese Visiten aller Patienten durch wöchentliche **Visiten eines Pharmakologen und einer Mikrobiologin**, die der Besprechung komplexer pharmakologischer Fragen oder kniffliger Infektionsfälle dienen.

Für die Zusatzweiterbildung zum Notarzt stellen wir unsere Kollegen für die Dauer des dafür notwendigen **Notarzturses** frei und ermöglichen ihnen, eine Woche lang die für die Prüfungszulassung notwendigen **Notarzteinsätze unter Begleitung** eines erfahrenen Notarztes zu sammeln.

Die praktische Ausbildung wird durch zwei interne **Sonografiekurse** im Jahr komplettiert, in denen wir insbesondere den Anfängern in der

Intensivmedizin die wichtigsten Grundlagen der transthorakalen Echokardiografie und Thorax- und Abdomensonografie vermitteln.

Drei **regelmäßige zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen** ergänzen die praktische Ausbildung auf theoretischer Ebene: Mit einer **wöchentlichen** Fortbildungsveranstaltung zur Vermittlung intensivmedizinischer Grundlagen, einer mit der Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie zusammen konzipierten **monatlichen** Veranstaltung mit namhaften externen Referenten aus der gesamten Republik, sowie 6 **notfallmedizinischen Fortbildungen** im Jahr bieten wir hier allen Interessierten ein umfassendes Spektrum der Weiterbildung. Zur Stärkung sowohl der interdisziplinären als auch der interprofessionellen Zusammenarbeit bieten wir regelmäßige Fallbesprechungen an und laden einmal im Jahr zu unserer **Weserwehr Intensiv-Session** ein, um mit Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Pflegenden, Physiotherapeuten und Logopäden über typische intensivmedizinische Probleme zu diskutieren.

Im Rahmen verbindlicher, regelmäßiger **Weiterbildungsgespräche** werden die Weiterbildungsinhalte entsprechend der Vorgaben der Ärztekammer Bremen kontrolliert, um unsere Ausbildung bei Bedarf anpassen zu können.

So gewährleisten wir **Weiterbildung auf höchstem Niveau!**